

# das tor

düsseldorfer  
**jonges** 

Monatszeitschrift der  
Düsseldorfer Jonges

02 • 2026 • 92. Jahrgang

Macht der Düfte • Düsseldorfer Mundart • Ehrenamt

# ZEITEN WENDE

– viel mehr als ein Schlagwort



# AMAND

## Unternehmensgruppe


**PROJEKTENTWICKLUNG**

Wohn- und Gewerbegebietsentwicklungen. Entwicklung des Produktes „erschlossenes Bauland“ aus landwirtschaftlich, industriell oder militärisch genutzten Flächen.  
[www.amelis-koeln.de](http://www.amelis-koeln.de)


**BRÜCKENBAU**

Komplettabwicklung bei der Realisierung von Brückenbaumaßnahmen. Bau von Spann- und Stahlbetonbrücken, Stahlverbundbrücken, Fertigteilbrücken, Brückendemontagen und -sanierungen.


**NATURSTEINGEWINNUNG**

Betreiben eigener Kieswerke und Aufbereitung von Betonzuschlagstoffen.


**KÖLNER GOLFCUB**

Mit 45 Spielbahnen die größte Spielanlage in NRW (Zwei 18-Loch-Plätze und ein 9-Loch Kurzplatz). PGA Premium Golf-schule, Golf & Natur - DGV Zertifikat Gold, Clubhaus mit Restaurant „Green“.

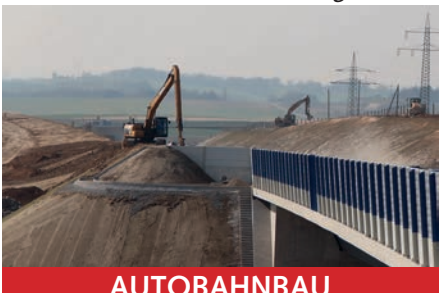
[www.koelner-golfclub.de](http://www.koelner-golfclub.de)


**ERD- TIEF- STRASSENBAU**

Erstellung von Fern- und Stadtstraßen, Altlastensanierung, Baugruben, Deponien, Bahn- und Kabeltrassen, Erschließungen.


**ABFALLVERWERTUNG**

Herstellung hochwertiger Sekundärbrennstoffe für Stromerzeuger und Zementindustrie, Betreiben eigener Deponien.


**AUTOBAHNBAU**

Heute werden Verkehrswege und Autobahnen von morgen gebaut, ausgerichtet auf wachsende Verkehrsströme und höhere Belastungen. Dazu tragen wir mit Rücksicht auf Umweltbelange bei.


**DEICHBAU**

Planung und Realisierung von Deichbaumaßnahmen zum Schutz von Menschen und Umwelt.


**BAHNBAU**

Wenn es um die Basis von Schienentrassen geht sind wir mit besonderem Know-how und leistungsfähiger Technik stets ein kompetenter Partner im Bahnbau.

### AMAND Hauptverwaltungssitz

Borsigstraße 6-8

40880 Ratingen

Tel: 02102 9286-0

E-Mail: [ratingen@amand.de](mailto:ratingen@amand.de)



[www.amand.de](http://www.amand.de)



# AUF EIN WORT



*Leeve Jonges,*

es mag theoretisch klingen, aber die Gestaltung unserer Umgebung hat einen direkten Einfluss auf unseren Gemütszustand. Und damit auf unser Verhalten. Zusammengefasst: Eine lieblos gestaltete Stadt macht die Menschen unglücklich. Unglückliche Menschen treffen schlechte Entscheidungen. Das ist die Abwärtsspirale entsprechend der Broken-Windows-Theorie. Stark verkürzt, eröffnet demnach eine zerbrochene Fensterscheibe den Weg zur Verrohung der Gesellschaft.

Mit Mühe entwickelte und gepflegte Kulturgüter wie unsere Gaslaternen werden entweder ganz zerstört oder durch lieblose und schlecht funktionierende Nachbauten ersetzt. 4.000 Gaslaternen sind „zum Abschuss freigegeben“, die restlichen 9.000 sollen laut Stadtrat folgen. Ein Unding! Auch vom NRW-Heimatministerium wurden unsere Bemühungen dagegen nicht geltend gemacht.

Der Siegerentwurf der neuen Oper am Wehrhahn erinnert eher an ein Gefängnis als an ein offenes Kulturzentrum im Stadtzentrum. Das vordefinierte Raumprogramm bringt er unter – ok. Die Kubatur sowie die Fassadengestaltung sind aber wenig einladend und bieten wenig städtebauliche Bereicherung. Diese beiden Punkte kosten extrem viel Geld und erzeugen weder Klimaneutralität noch den gewünschten Bilbao-Effekt.

In der Altstadt und der Bahnhofsumgebung gipfelt der Broken-Windows-Effekt. Niemand, den ich kenne, geht nach 22 Uhr noch sorglos in die Altstadt oder an der Rheinpromenade spazieren. Am Bahnhof schon gar nicht. Der Verkehr: Ampeln werden für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer geschaltet, die in der geplanten Anzahl gar nicht da sind. Die Fahrradwege sind ein Flickwerk. Wer in Düsseldorf Fahrrad fährt, braucht stellenweise Mut und Gottvertrauen. Autos verbrauchen mehr Energie durch ständig neues Anfahren. An vielen Grünstreifen – zum Beispiel an der Tonhalle – wird nur noch Wildwuchs beigeschnitten. Es ließen sich noch viele weitere To-Do's in der schönsten Stadt am Rhein aufzählen...

Das führt mich hoffnungsvoll zu dem Appell, zuallererst an uns Jonges, aber auch an den Stadtrat, die Stadtverwaltung und die Stadtgesellschaft: Wir haben es im Kreuz, die städtische Eigenliebe wiederzufinden und anzupacken! Die Kultur, die wir von vorigen Generationen geschenkt bekommen haben, müssen wir wieder wertschätzen, erhalten, fördern, multiplizieren. Und mehr noch: in eine gute Zukunft führen. Wer Weltstadt sein will, muss diese Ansprüche an sich selbst haben, um sich ein solches Selbstverständnis erlauben zu können.

In diesem Sinne: für eine funktionierende Stadt mit Profil, Charakter und Lebensfreude.

Euer Stadtbildpfleger

*M. Schöner*

Maximilian Schöner



Das Berger Tor gilt als Namenspatron unseres Magazins. Durch den Abriss 1895 entstand die Bewegung der Bürger gegen die Stadtverwaltung – die Keimzelle der Jonges.

## Inhalt

- 3 Auf ein Wort
- 4 Bundeswehr in NRW
- 6 Weihnachtsfeier
- 8 Die geheime Macht der Düfte
- 12 Mundart / Nachruf
- 14 Stellenausschreibung
- 17 Ich bin ein Jong
- 18 Ehrenamt
- 20 Nachrichtenticker
- 22 Termine / Neuaufnahmen / Trauer
- 23 Geburtstage / Impressum



Titelmontage:  
Christian Küller  
Foto:  
Wolfgang Harste



## – viel mehr als ein Schlagwort

Brigadegeneral Hans D. Müller berichtete beim Heimatabend über die Neuaufstellung der Bundeswehr

„Deutschland muss kriegstauglich werden – vor fünf Jahren wäre dieser Satz von Boris Pistorius für jeden Minister ein Rücktrittsgrund gewesen.“ So umschrieb Brigadegeneral Hans D. Müller auf dem Heimatabend im gut gefüllten Henkel-Saal die Zeitenwende. Sie sei weitaus mehr als ein Schlagwort – die Welt erlebe gerade tatsächlich einen sehr grundlegenden Wandel. Und dieser Wandel habe Auswirkungen auf ganz vielen Ebenen, machte Müller (Heimatsfreund in der TG Reserve) deutlich.

Müller war vorher unter anderem im NATO-Hauptquartier in Brüssel sowie in der KFOR-Truppe im Kosovo im Einsatz. Jetzt ist er Kom-

mandeur des Bundeswehr-Landeskommandos NRW in Mörsenbroich und Mitglied im Krisenstab der Landesregierung.

Den Zuhörern stockte fast der Atem bei Müllers packendem Vortrag: Er gab kurze Einblicke in Aufmarschpläne, auch in Nordrhein-Westfalen, berichtete von täglichen Drohnenschwärmen über deutschen Flughäfen, erwähnte hybride Angriffe und Desinformationskampagnen aus Russland. „Wie aktivieren wir die zivile Verteidigung für den Ernstfall?“, fragte er und wies darauf hin, dass es Szenarien dafür gebe, beispielsweise im Notfall am Burgplatz eine Essensausgabestelle einzurichten.





Brigadegeneral Hans D. Müller sprach beim Heimatabend über die Zeitenwende und die Zukunft der Bundeswehr

Putins Unterstützer Medwedew spreche bereits von „unseren baltischen Provinzen“, so Müller. Russland meine es also ernst: Aus Sicht Moskaus sei Westeuropa der Feind. Finnland und Schweden hätten nicht ohne Grund ihre jahrzehntelange militärische Neutralität aufgegeben. Jetzt müsse die Bundeswehr stärker werden – um 80.000 Frauen und Männer in den nächsten zehn Jahren. Die Armee werde sich von keinen Liegenschaften mehr trennen – zum Beispiel auch nicht von der Bergischen Kaserne. Müller warb für den Wehrdienst: „Aus der Bundeswehr geht keiner dümmmer raus, als er reingegangen ist.“ Und 2.600 Euro brutto für Wehrpflichtige seien kein Pappenstiel.

Allerdings: Die Bundeswehr sei zu lange „Papierweltmeister“ gewesen. Auch sie müsse dringend entbürokratisiert werden. Den derzeitigen Verteidigungsminister Pistorius brauche niemand wachküssen, so Müller: Er wisse, dass die Bundeswehr sehr viel Geld und viel schnellere Abläufe benötige. „Wir haben unsere Streitkräfte kaputtgespart und unseren Fokus auf Auslandseinsätze gerichtet. Jetzt müssen wir uns wieder auf die Verteidigungs- und Bündnisfähigkeit konzentrieren. Seit der russischen Okkupation der Krim 2014, spätestens seit dem Angriff auf die Ukraine 2022, ist endgültig Schluss mit Lustig!“

Autor: Oliver Klöck  
Fotos: Wolfgang Harste



## Weihnachtsfeier im Heimatverein

Von links: Kay Adams und Karl Heinz Sülzenfuss.  
Zwei Stimmen, ein Thema. Weihnachtsfeier:  
Pflichttermin oder echtes Miteinander?

**S**eit 1932 feiern die Jonges an ihrem letzten Heimatabend im ausgehenden Jahr eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Statt eines meterhohen Weihnachtsbaumes aus der Natur erwartete die Mitglieder dieses Mal allerdings ein kürzerer, dafür aber mehrjährig einsetzbarer beleuchteter Kunstbaum. Da der Henkel-Saal nach der Feier sofort für die kommende Veranstaltung des Schlager-Cafés benötigt wurde, blieb für eine aufwendig abzubauen-de Dekoration keine Zeit. Aber stimmungsvoll war es trotzdem, insbesondere durch die Vorträge der beiden Referenten Pfarrer Karl-Heinz Sülzenfuss, Subdiakon in St. Franziskus Xaverius, Düsseldorf-Mörsenbroich, und Kay Adam, Zahnarzt, Diakon, Tischbaasvertreter und Tischbaas der Tischgemeinschaft 27 „Reserve“. Beide teilten den Jonges ihre Gedanken zum Thema „Weihnachtsfeier 2025. Pflichttermin oder echtes Miteinander“ mit.

Karl-Heinz Sülzenfuss machte auf die besondere Bedeutung der Adventszeit für die Christen deutlich. Advent, lateinisch *adventus* = Ankunft, bezeichnet die Jahreszeit, in

der sich die Gläubigen auf das Fest der Geburt Jesu Christi, Weihnachten, vorbereiten. Entgegen der durch die Weihnachtsmärkte und der vorweihnachtlichen Konsumstimmung sich ausbreitenden Wohlfühlatmosphäre hätten die Bibeltexte allerdings eine eher herbe Note. Die Heilige Schrift rufe zur Umkehr und zur Blickänderung auf. Der Alltagsdruck, die gesellschaftlichen Erwartungen und die Weltkrisen würden das eigene Verhalten, die Denkweisen und die Beziehungen untereinander verändern. Aggressivität und Depressionen könnten die Folgen sein. Hier ruft die Bibeltexte zur Umkehr, wobei mit Umkehr eine veränderte Sichtweise gemeint ist: „Schaut auf das, was Euch trägt, denn das macht Hoffnung und gibt Kraft.“ Was uns trägt, sind treue und stabile Beziehungen im persönlichen Umfeld, Solidarität oder die öffentliche Anerkennung, die die Jonges für ihr kommunales Engagement von der Stadtgesellschaft erfahren.

Kay Adam zitierte aus dem 2. Kapitel des Lukas-Evangeliums die Weihnachtsgeschichte und erläuterte, welche Bedeutung die Worte „Fürchte Dich nicht“ des Engels an





Mayo Velvo singt moderne Weihnachtslieder



Kunstbaum statt Naturtanne: schneller abgebaut, und nächstes Jahr wieder da

Maria für jeden Einzelnen von uns im Umgang mit anderen und mit der Welt haben können. Sie seien keine Floskel, sondern eine himmlische Zusage für den Beistand Gottes in schwierigen, Angst machenden Situationen und könnten damit zur Lebenshaltung werden. Man müsse nicht alles im Griff haben und dürfe auch schwach sein, wichtig seien aber Selbstvertrauen und die Gewissheit, dass Gott helfen werde. Als Christ höre man anderen zu und reiche die Hand, was ja auch die Stärke der Jonges sei. Schließlich wird auch im Heimatverein jeder in seiner persönlichen Individualität angenommen. Für die Welt bedeuten die Worte „Fürchte Dich nicht“, dass Gott in der Dunkelheit ein Licht der Hoffnung anzündet und Angst damit nicht das letzte Wort hat.

Die besinnlichen Gedanken beider Redner wurden umrahmt von modernen Weihnachtsliedern, die Mayo Velvo, Entertainer, Chansonnier und Moderator für die Jonges sang. Eine am selben Abend im Henkel-Saal durchgeführte Spendenaktion für die Tafel Düsseldorf und der Bruder FirminusKlausen erbrachte einen Betrag von 840 Euro, der von der Tischgemeinschaft „Onger ons“ auf 1.000 Euro aufgerundet wurde.

Baas Dr. Reinhold Hahlhege dankte zum Abschluss den Unterstützern der Jonges sowie allen Heimatfreunden, die sich für den Verein und seine Veranstaltungen engagiert haben. Er wünschte allen Mitgliedern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Autor: Andreas Schroyen  
Fotos: Wolfgang Harste



**CONRADS & JUNG**  
**ELEKTROTECHNIK**

WERSTENER DORFSTRASSE 73  
40591 DÜSSELDORF

FON: 0211 - 780 22 13  
MOBIL: 0171 - 81 60 999  
MAIL: CONRADS-JUNG@T-ONLINE.DE  
WWW.CONRADS-JUNG.COM

**VON VIER AUF DREI HAUSWÄNDE  
IN NUR EINER STURMBÖE.**

Bauen Sie mit unserer flexiblen  
Wohngebäudeversicherung auf  
individuelle Sicherheit.

Geschäftsstelle **Doris Greinert**  
Neusser Str.82 · 40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3006600  
doris.greinert@gs.provinzial.com

**PROVINZIAL**

Immer da. Immer nah.



# Von Weihrauch bis Chanel N° 5 – Aktuelle Ausstellung im Kunstpalast

**N**icht jede Ausstellung, die in Düsseldorf stattfindet, wird auch weltweit beachtet. Diese hier schon. Die Kombination von Kunst und Duft ist international sogar der Washington Times und der South China Morning Post eine Berichterstattung wert gewesen. Nicht ohne Grund, denn der Kunstpalast geht auch mit dieser Präsentation neue, viel beachtete Wege.

Die Reise beginnt mit der Jahrtausende zu-

rückreichenden spirituellen und heilenden Bedeutung von Düften in religiösen Zereemonien. Sie führt über die opulente Duftkultur der europäischen Höfe des Barocks und den Gestank der Städte im 18. Jahrhundert. Mit der industriellen Revolution hielten dann synthetische Duftstoffe Einzug, die nicht nur Parfüms, sondern auch Seifen, Waschmittel und andere Alltagsprodukte prägten. Im 20. Jahrhundert revolutionierten schließlich

## DIE GEHEIME MACHT DER DÜFTE

Manche können sich gut riechen, andere haben ein feines Näschen und einiges stinkt zum Himmel. Nicht nur sprichwörtlich hat sich der Geruchssinn einen Namen gemacht. Der Mensch besitzt rund 400 verschiedene Geruchsrezeptoren, mit denen er eine nahezu unbegrenzte Vielfalt an Düften wahrnehmen kann. Diese beeinflussen, was wir fühlen – wie wir Personen, Räume oder Gegenstände beurteilen und nicht zuletzt unser Handeln. Gerüche sind dabei eng mit unseren Erinnerungen verknüpft.

Das Wissen um die Macht der Düfte hat eine lange Tradition, sei es in religiösen Kontexten, an den europäischen Höfen oder in der zeitgenössischen Markenbildung. Wurden früher noch rein pflanzliche und tierische Rohstoffe verarbeitet, spielen heute zunehmend synthetische Moleküle eine Rolle.

Mit dieser Ausstellung laden wir Sie ein, die Geschichte des Duftes über Ihren Geruchssinn zu erleben: Begeben Sie sich auf eine sinnliche Reise durch unsere Sammlung und entdecken Sie anhand von 27 Duftstationen und -räumen unterschiedlichste Gerüche aus über tausend Jahren Kunst- und Kulturgeschichte.

FOTOGRAFIEREN FÜR PRIVATE ZWECKE ERLAUBT  
PHOTOGRAPHY PERMITTED FOR PERSONAL USE

DIE AUSSTELLUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH  
THE EXHIBITION IS SUPPORTED BY

Henkel T flaconi Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

## THE SECRET POWER OF SCENTS

Some people follow their nose, others have a certain things stink to high heaven. The sense of smell is for itself, and not just proverbially. Human beings have different olfactory receptors, enabling them to perceive a limited variety of scents. These influence how we feel, how we judge people, rooms or objects and, not least, how we remember things.

The power of scent has been recognised for centuries in religious contexts, at European courts or in contemporary life. Whereas in the past purely plant and animal based raw materials were used, today synthetic molecules are playing an increasingly important role.

With this exhibition we invite you to experience the history of scent through your sense of smell: embark on a sensory journey through our galleries and discover, at 27 scent stations, a variety of odours spanning more than a thousand years of cultural history.

MEHR ÜBER DAS PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG  
CHECK HERE FOR MORE INFORMATION ON THE EXHIBITION

#DUFTPALAST



# DIE GEHEIME MACHT DER DÜFTE



HERZENSSACHE.

ggw-amBrunnen.de



Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH – seit 1919

Grabneuanlagen · Grabpflege mit Wechselbepflanzung  
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie  
– auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof –

- Trauerfloristik  
(Lieferung zu allen  
Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt  
durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 · 40468 Düsseldorf  
Telefon 02 11/43 27 72 · Fax 02 11/43 2710





An der Duftbar lassen sich ikonische Parfüms von 1889 bis heute vergleichen.

### Ausstellung „Die geheime Macht der Düfte“

Noch bis zum 8. März 2026

Kunstpallast • Ehrenhof 4-5 • 40479 Düsseldorf

Modehäuser wie Chanel mit kühnen Kreationen die Parfümgeschichte. All dies wird in den farbig angelegten und mit ausgewählten Kunstwerken gestalteten Ausstellungsräumen thematisiert. Eine interaktive Duftbar lädt darüber hinaus zum Vergleich ikonischer Parfüms von 1889 bis heute ein.

### Düfte zwischen Wissenschaft und Zukunft

Dass Düfte unsere Wahrnehmung, das Gedächtnis und unser Wohlbefinden beeinflussen, belegen mittlerweile zahlreiche Forschungsergebnisse. Die Ausstellung macht diese Erkenntnisse erlebbar: Sie präsentiert Duftstoffe, die Aufmerksamkeit steigern, und solche, die für Entspannung sorgen. Sie stellt außerdem das Molekül „Iso E Super“ vor, das seine TrägerInnen attraktiver wirken lässt und als „Duft der Träume“ gilt. Neue Anwendungsfelder im Bereich der Medizin, im Mar-

keting sowie in Virtual-Reality-Anwendungen zeigen, welche Rolle Gerüche aktuell und künftig noch spielen können.

### Ein Erlebnis für alle Sinne

Mal subtil als Raumduft, mal interaktiv oder punktuell zu einzelnen Werken – stets entsteht durch den Duft und die Verbindung von Kunstbetrachtung und Geruchssinn in dieser Ausstellung ein intensives, emotionales Erlebnis: Die geheime Macht der Düfte eröffnet eine neue Dimension des Museumsbesuchs. Die Schau richtet sich an alle Altersgruppen und verbindet multisensorisches Erleben mit gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Perspektiven. BesucherInnen riechen Geschichte – und entdecken dabei vielleicht auch ein Stück ihrer eigenen.

Text: Kunstpallast, Andreas Schroyen  
Fotos: Anne Orthen





# Karneval

im

## Steigenberger Parkhotel

12.02.2026

Altweiber-Party

14.02.2026

Fe-de-Fe

Jetzt noch schnell Tickets sichern!



Tickets unter:

[www.prinzengarde-duesseldorf.de](http://www.prinzengarde-duesseldorf.de)





Mario Tranti, der unvergessene  
Mundart-Freund

# Wat et nit al jövt!

„medde d'rzwesche“ medde drin im Karneval

**A**m Jrabbeplatz zwesche Konsthall on K20 hät sich de Tischjemeinschaft „medde d'r zwesche widder ne Claim afgesteckt, wo se zosamme met de TG „Pastor Jääsch“ de Rosemondachszocho kicke konnte. De Mannschaft öm de Tischbaas Jörg Jerzembeck-Kuhlmann wor fleißisch un hät för alles jesorscht, wat mer an sonne Dach bruche däht. Reichlich Schumi Alt, ne Riesenpott Ätzezupp, allerlei Häppches on Leckereie för zweschedörch hant die Lütt och metjebraht. So öm de 80 Lütt wore schließlich en dem Jeheje, so dat mer onjestört de Zoch kicke konnte.

Dä Baas von de Jonges hät et sech net nehme losse, reichlich Orde zu verdeelee. Alleene sibbe Dame-norden op ehne Streich hät he an de Mädches verdellt. Dat wor vielleicht en Bützerei! Äwwer bevor dä Zoch kohm, jow et eesch en leckere Ätzezupp vom

Dausers Jupp. Die wor so dick, dat die fast am Löffel kleve blieb. Dä Peter Loheide schwang de Riesenkel-le äwwer souverän in dä Pott on traf och zieljenau de Suppentassen.

Dä Zoch kohm nu so langsam och in Fahrt on met dem och onser Michael Hadrian. Hä vozällte ons von sinne erhöhte Stand alles öwer die Karnevalswagen, die jemächlich an ons vörbei zoren. On Michael schaffte et trotz jestörter Lautsprecheranlage sech Jehör zo verschaffe on unentwegt de Karnevalswagen eindrenglich zu bitten: „Kamelle, Kamelle, wir brauchen mehr Kamelle!“ Die kome dann och reichlich op ons hernieder jeprasselt wie ne Schneesturm! Nee, wor dat ne Radau! Also do kann man nur sare, „Wat et nit al jövt!“

Autor und Fotos:  
Rolf Hackenberg



## „Machet jot!“

Viel zu früh hat sich unser Tischfreund Rolf Hackenberg auf seine letzte Reise begeben. Gerade einmal 72 Jahre alt, verstarb er nach schwerer Krankheit am 15. November 2025.

Wir vermissen ihn, seinen schalkhaften Humor und vor allem seine Düsseldorfer-Lokalgeschichten. Er hatte seine Heimatstadt einfach nur gern und interessierte sich für das rege Treiben in der Stadt am Rhein. Er kannte die vielen unterschiedlichen Quartiere und Bauten und natürlich auch die illustren Persönlichkeiten. Intensiv beschäftigte sich Rolf mit Düsseldorfer Originalen wie einem Pastor Jääsch oder einem „schääle Ludewig“. Offiziell wurde er bereits im April 1997 ein Düsseldorfer Jong und fand vor gut drei Jahren eine neue Heimat bei der Tischgemeinschaft "medde d'rzwesche". Das passte.

Obschon er aus gesundheitlichen Gründen seine Wohnung kaum noch verlassen konnte, blieb er weiterhin mit seinen Jonges via Zoom-Stammtisch-Konferenz herzlich verbunden. Ja, er verfasste sachkompetent und mit einem Augenzwinkern eine Reihe von Düsseldorfer Geschichten. Seine Reihe: „Düsseldorfer Originale. Schätzchen aus der Ver-



gangenheit“ erschien in vier Ausgaben unserer Monatszeitschrift „das tor“. Damit ging für ihn ein Herzenswunsch in Erfüllung: Es lohnt sich, Düsseldorfer Lokalgeschichten aufzuschreiben und weiterzugeben. Es sind wertvolle Traditionen und eine Bereicherung für unseren Heimatverein wie auch für einen persönlich. Das lebte unser TF Rolf Hackenberg, der einmal aus vollem Herzen bekannte: „Ich bin ein Jong, weil ich mich mit meiner TG für diese Stadt einsetzen kann. Es bereichert mein Leben.“

Autor: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,



„Ich möchte mich sicher fühlen.  
Vor allem Zuhause.“

**GÖLZNER – RICHTIG GESICHERT –**  
Mehr auf [www.goelzner.de](http://www.goelzner.de) oder unter 0211/86 66 10

**GÖLZNER**



**EBV**  
Eisenbahner-  
Bauverein eG  
Gegründet im Jahre 1900

Wohnungsbaugenossenschaft

Finde Dein Zuhause

... in Düsseldorf

Rethelstraße 44, 40237 Düsseldorf  
Tel: 0211 - 239 566 0, [www.eisenbahner-bauverein.de](http://www.eisenbahner-bauverein.de)

# Geschäftsführung (m/w/d)

## Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Teilzeit, ca. 30 Std./Woche)

Die Düsseldorfer Jonges sind mit über 3.400 Mitgliedern einer der größten Heimatvereine Deutschlands. Wir engagieren uns für Brauchtum, Stadtgeschichte, Kultur und das gesellschaftliche Leben in Düsseldorf – und wir organisieren regelmäßige Veranstaltungen im Herzen der Altstadt.

Zum 2. Quartal 2026 suchen wir eine kaufmännisch starke Persönlichkeit als Geschäftsführung (m/w/d) – mit Blick für Zahlen, Struktur und Menschen. **Unser Ziel: Kontinuität und eine langfristige Zusammenarbeit.**

### Ihre Aufgaben

Sie führen die Geschäftsstelle operativ und sorgen für einen verlässlichen wirtschaftlichen Überblick. Sie arbeiten eng mit dem ehrenamtlichen Vorstand zusammen: Der Vorstand trifft Grundsatzentscheidungen, Sie bereiten diese vor, liefern Zahlen/Optionen und setzen Beschlüsse professionell um.

### Ihre Schwerpunkte

#### 1) Kaufmännische Steuerung & Controlling

- Jahresbudget und Investitionsplanung erstellen und fortschreiben
- Einnahmen/Ausgaben, Liquidität und Risiken im Blick behalten
- Forecasts und Szenarien („Was-wäre-wenn“) erstellen
- Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen; Maßnahmen ableiten
- Regelmäßiges Reporting an Vorstand/Gremien (monatlich/quartalsweise/jährlich), verständlich aufbereitet

#### 2) Rechnungswesen (vorbereitend) & Zusammenarbeit mit Dienstleistern

- Vorbereitende Buchführung (Rechnungen, Kassenbuch, Zahlungsanweisungen, Spendenbelege)
- Abstimmung mit Steuerberatung/externer Buchhaltung und Unterstützung bei Jahresabschluss-/Prüfprozessen
- Verträge und Dienstleister steuern (z.B. Technik, Dienstleistungen rund ums Jonges-Haus), Kosten im Griff behalten

#### 3) Vereinsorganisation & Kommunikation

- Telefonischer und schriftlicher Kontakt mit Mitgliedern, Referenten und Partnern
- Koordination von Terminen und Abläufen der Geschäftsstelle
- Beitrags-/Zahlstatus überwachen und klären (Mitgliedersammlungen pflegt separat; Sonderfälle steuern Sie in Abstimmung)

#### 4) Veranstaltungen

- Organisation der Heimatabende vor Ort inkl. Abstimmung mit Technik und beteiligten Partnern
- Sicherstellen, dass Abläufe strukturiert, verlässlich und sauber dokumentiert sind

### Das bringen Sie mit

#### Must-have

- Kaufmännische Ausbildung oder betriebswirtschaftlicher Hintergrund (z.B. IHK, Studium, vergleichbar)
- Sehr sicher in Excel (Auswertungen, Planungen, saubere Datenlogik)
- Struktur, Verlässlichkeit und Diskretion
- Souveräne Kommunikation – auch im Zusammenspiel mit ehrenamtlichen Gremien
- Fähigkeit, Themen unabhängig, objektiv und lösungsorientiert zu moderieren

#### Nice-to-have

- Erfahrung in Verein/Gemeinnützigkeit oder in einem Umfeld mit Gremien/Stakeholdern
- Erfahrung mit Dienstleistersteuerung, Vertragsmanagement, Veranstaltungsorganisation

### Rahmenbedingungen

- Umfang: ca. 30 Stunden/Woche
- Arbeitszeiten (aktuell geplant): Mo, Mi–Fr 9–14 Uhr; Di 14–21 Uhr; gelegentlich Termine an Feiertagen/bei Veranstaltungen (Ausgleich nach Vereinbarung)
- Einsatzort: Jonges-Haus, Düsseldorf-Altstadt

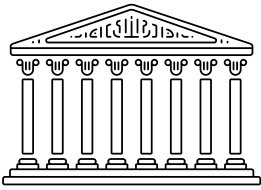
### Wir bieten

- Sinnstiftende Aufgabe mit hoher Sichtbarkeit im Düsseldorfer Stadtleben
- Klare Gestaltungsfelder in Organisation und kaufmännischer Steuerung
- Enges Netzwerk, kurze Wege, wertschätzendes Umfeld
- Langfristige Perspektive (unbefristete Zusammenarbeit angestrebt)
- Vergütung/Benefits: Gehaltsspanne Midi Job, Urlaub 28 Tage, ggf. Arbeitszeitkonto / Homeoffice-Anteil 15 % / Fortbildung erwünscht

### Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen (kurzes Anschreiben, Lebenslauf, Gehaltsvorstellung, frühestmöglicher Start) an:  
E-Mail: [hahlhege@duesseldorferjonges.de](mailto:hahlhege@duesseldorferjonges.de)  
Betreff: „Geschäftsführung – Düsseldorfer Jonges“, 2026 Stellenbeschreibung GF HV V 3.0





online-Forum.net

# Seitenweise Vielfalt

## Mer bliewe bunt – ejal wat kütt!



Lott jonn!



online-Forum.net – **digitale Vielfalt, Made in Düsseldorf.**

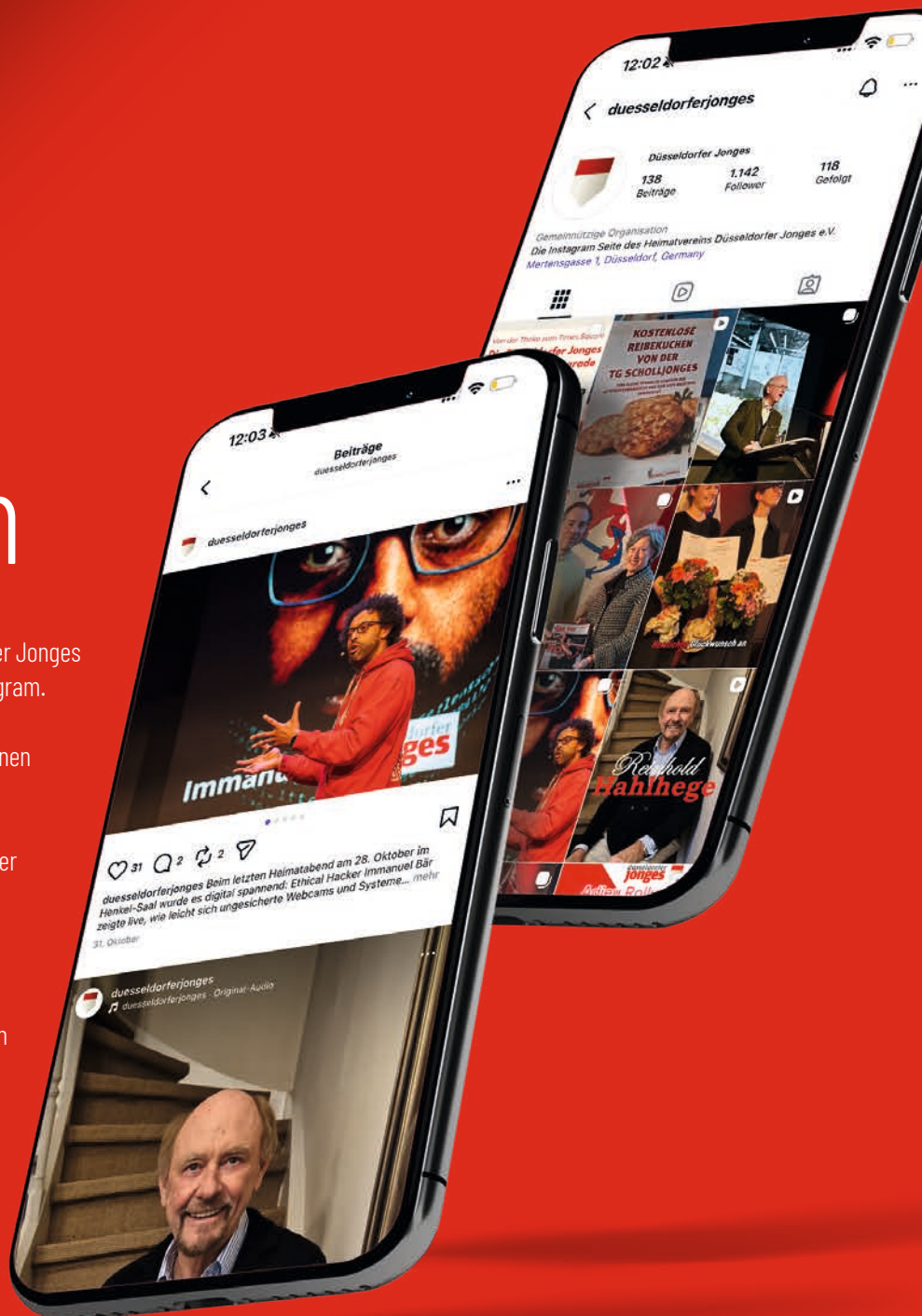
Ratinger Str. 25 Eingang Ratinger Mauer | 40213 Düsseldorf | +49 211 - 601 608 0

# Jetzt auf Instagram

Nach längerer Funkstille sind die Düsseldorfer Jonges nun wieder mit voller Energie aktiv auf Instagram. Ab sofort gibt es regelmäßig neuen Content, spannende Einblicke und aktuelle Informationen rund um unseren Heimatverein.

Mit Formatreihen wie „Ich bin ein Düsseldorfer Jong, weil ...“ möchten wir nicht nur unsere Mitglieder sichtbarer machen, sondern auch eine neue, jüngere Community ansprechen. Gleichzeitig bauen wir unsere Präsenz auf LinkedIn weiter aus, um noch mehr Menschen für unser Engagement zu begeistern.

In Zukunft planen wir zusätzlich die Einführung eines WhatsApp-Kanals, über den Interessierte kompakte News, Insights und Termine direkt aufs Smartphone erhalten können.



 Instagram



 Youtube



 facebook

jetzt folgen!



**Düsseldorfer Jonges –  
da bin ich dabei!**



**Ich bin ein Jong, weil  
Düsseldorf meine Geburtsstadt ist.  
Wir Jonges gestalten und fördern  
unsere Heimatstadt.**



Fred Suchantke  
Mitglied seit 2025

**104,2 MHz**  
Angetrieben von  
unserer Energie.

**Stadtwerke  
Düsseldorf**   
Mitten im Leben.



# „Ehrenamt verbindet Generationen: Düsseldorf Jonges setzen Zeichen“

Zwischen Tradition und Zukunft: Düsseldorf Jonges wachsen weiter

**E**in Foto, das Geschichte erzählt: Als sich 1932 im Brauereiaus-schank der Schlösser Brauerei rund 37 Männer zur Gründung der Düsseldorf Jonges versammelten, ahnte wohl niemand, welche Strahlkraft diese Gemeinschaft fast ein Jahrhundert später noch entfalten würde. Das historische Gründungsfoto hängt bis heute im Eingangsbereich der guten Stube der Jonges im Ratinger Tor – und steht sinnbildlich für gelebte Heimatverbundenheit, Zusammenhalt und Verantwortung für die Stadt.

Fast 100 Jahre später zeigt sich ein-drucksvoll: Die Idee der Jonges lebt. Mehr noch – sie wächst. Beim jüngsten Heimatabend im Henkel-Saal kamen die Mitglieder wieder in großer Runde zusammen und begrüßten 24 neue Heimatfreunde. Ein starkes Signal in Zeiten, in denen Verlässlichkeit, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement längst keine Selbstverständlichkeit mehr sind.

Der Abend stand ganz im Zeichen des Miteinanders – und des Blicks nach vorn. Ein neues Jahr liegt vor dem Verein, mit Hoffnungen, Herausforderungen und Veränderungen. Umso wichtiger bleiben die Werte, die die Düsseldorf Jonges seit jeher verbinden: Heimatliebe, Verantwortung füreinander und der feste Wille, das Brauchtum lebendig zu halten.

## Teil einer besonderen Ausstellung im Kunstpalast

Ein weiterer Höhepunkt: Die Düsseldorf Jonges beteiligen sich an der Ausstellung „Community“ im Kunstpalast. Diese widmet sich Gemeinschaften, Vereinen und Institutionen in Düsseldorf und stellt eine zentrale Frage in den Mittelpunkt: Wie halten diese Communities unsere Gesellschaft zusammen?

Das Ausstellungskonzept setzt auf visuelle Zeitreisen. Gezeigt werden jeweils zwei Gruppenfotos – ein histori-

sches und ein aktuelles. Für die Jonges fiel die Wahl des historischen Bildes auf das Gründungsfoto von 1932. Das neue Gruppenfoto wurde im Anschluss an die Neuaufnahmen im Henkel-Saal aufgenommen und macht sichtbar, wie sich Tradition und Gegenwart verbinden: damals wie heute getragen von Menschen, die Verantwortung für ihre Stadt übernehmen.

## 24 neue Mitglieder – jung, engagiert, motiviert

Mit den Neuaufnahmen wird das Fundament des Vereins weiter verbreitert. Besonders erfreulich: Das Durchschnittsalter der neuen Mitglieder liegt unter 50 Jahren. Die neuen Jonges wurden ausdrücklich ermutigt, sich aktiv einzubringen, Ideen zu entwickeln und die Zukunft des Vereins mitzugestalten.

Ein Beispiel für gelebtes Engagement über Generationen hinweg bot die Familie Greinert. Vizebaas Timo





Greinert zeigte sich stolz, dass sein Sohn Mark (16) sich ganz ohne äußeren Druck für den Beitritt entschieden hat. Damit stellte er als jüngster jemals aufgenommener Jong einen Vereinsrekord auf. „Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, den Jonges beizutreten“, sagte der junge Neuzugang, der seinen Gang auf die Bühne trotz Aufregung als „positives, schönes Gefühl“ beschrieb. Die Zukunftswünsche des Schülers sind klar: Die digitale Welt soll bei den Jonges weiter an Bedeutung gewinnen. Die Social-Media-Kanäle sind wichtig, findet Mark Greinert.

Mutter Doris Greinert unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts: Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist ehrenamtliches Engagement wichtig für unsere Gemeinschaft. Eine Haltung, die in der gesamten Familie gelebt wird.

### Prominenter Neuzugang aus der Landespolitik

Auch ein weiterer prominenter Name findet sich nun in den Reihen der Düsseldorfer Jonges: Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul ist seit Kurzem Mitglied des traditionsreichen Heimatvereins. Der CDU-Politiker wurde im Rahmen der vierteljährlichen Neuaufnahmen offiziell aufgenommen. Einer Tischgemeinschaft gehört er bislang noch nicht an, beabsichtigt jedoch, sich in absehbarer Zeit einer Tischgemeinschaft an-

zuschließen. Am Heimatabend selbst konnte Reul nicht persönlich teilnehmen. Baas Reinhold Hahlhege versprach aber, dass der Innenminister bei den Heimatabenden vorschauen wird, so oft es sein voller Terminkalender zulässt.

Zum Abschluss des Abends richtete Baas Reinhold Hahlhege einen klaren Appell an die neuen Heimatfreunde: „Schön, dass ihr da seid. Bringt euch

ein in unseren – ja, in euren Verein – und lasst uns gemeinsam die Zukunft der Düsseldorfer Jonges gestalten.“ Mit einem gemeinsamen Altbier und dem neuen Gruppenfoto klang der Abend aus – als sichtbares Zeichen dafür, dass Gemeinschaft nicht nur Geschichte ist, sondern jeden Tag neu gelebt wird.

Autorin: Manuela Hannen  
Foto: Wolfgang Harste, Jonges Archiv

Familienunternehmen mehrfach ausgezeichnet!

Zahngold  
Goldmünzen  
Silberbesteck  
Markenschmuck  
Schmuck  
Altgold  
Barren  
Tafelsilber

Parkplatz vorhanden!  
Fürstenwall 214  
40215 DÜSSELDORF  
MO-FR: 10:00 - 17:00 Uhr  
www.brors-schmuck.de

**BRORS**  
1982  
BRORS Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH

0211-371900

**ANKAUF VON GOLD UND SCHMUCK**





## TG Brandstifter spenden zum 75. Jubiläum an Löwenstern e.V.

Zum 75. Gründungstag hat die Tischgemeinschaft Brandstifter ihr Jubiläum wie gewohnt mit einer Spende an einen sozialen Verein verbunden. Gefeierte wurde gemeinsam mit den Partnerinnen. Die Tischgemeinschaft ist zwar kleiner geworden, der Freundeskreis hält jedoch zusammen. Im Jubiläumsjahr ging die Spende an den Löwenstern e.V. am Universitätsklinikum Düsseldorf, einen Förderverein zugunsten krebserkrankter Kinder.

Im Dezember besuchte die Tischgemeinschaft den Bereich in der Uni und zeigte sich von der Arbeit des Vereins beeindruckt. Überreicht wurde ein Scheck über 1.420 Euro für die Anschaffung eines iPads und eines Laptops. Die Geräte werden für Dokumentation, Auswertung, Planung und Steuerung in der Sporttherapie und der Aromapflege benötigt. Die Aromapflege wird in der Kinderonkologie von drei speziell ausgebildeten Pflegekräften durchgeführt, die patientenindividuelle Behandlungspläne mit Ölen, Cremes und Düften erstellen.

Foto: Privat

## Heinrich-Heine-Lesezeichen-Aktion Zusammen mit Bürgermeister Josef Hinkel erinnern die Jonges an den 228. Geburtstag des Dichters

Zum 228. Geburtstag Heinrich Heines hat die Tischgemeinschaft Heinrich Heine der Düsseldorfer Jonges gemeinsam mit Bürgermeister Josef Hinkel an den großen Düsseldorfer Dichter erinnert. Bei einer öffentlichen Aktion am Carlsplatz verteilten die Mitglieder Lesezeichen mit ausgewählten Heine-Zitaten und wollten damit zeigen, wie aktuell sein Werk und sein Blick auf Gesellschaft und Politik bis heute sind.

„Wir haben Zitate ausgewählt, die in unsere Zeit passen“, sagte Tischbaas Joachim Umbach. Nach rund eineinhalb Stunden waren alle Lesezeichen verteilt. Da Heinrich Heines Geburtstag in die Adventszeit fällt, wurden neben den Lesezeichen auch Blumen an die Besucherinnen des Carlsplatzes überreicht. Unterstützt und erhielt die Aktion von der Blumen-Werkstatt am Carlsplatz von Ralf Hammer.

Foto: Privat





## TG Onger ons löst sich auf

Nach 73 Jahren endet die Geschichte der Tg Onger ons – eine Geschichte voller Engagement, Freundschaft, Humor und Düsseldorfer Heimatliebe. Gegründet wurde der Tisch im Jahre 1952, in einer Zeit des Neubeginns und des Zusammenhalts nach einer schweren Zeit. Nur drei Tischbaase führten den Tisch: Ingolf Zühlke für 18 Jahre, Heribert Brommer für 39 Jahre und Michael Schaar über 15 Jahre. So sehr sich die Tischgemeinschaft gewünscht hätte, dass es immer so weitergeht, muss sie feststellen: Viele ihrer Mitglieder sind älter geworden, und es fehlt an Nachwuchs, der bereit wäre, die Tradition weiterzuführen. Daher löst sie sich ohne Groll, aber schweren Herzens auf. „Et hätt sich jootjeloht!“ Fotos: Privat



## Spendenaktion von Onger ons bringt 1.000 Euro

Die Tischgemeinschaft Onger ons sammelte zur Weihnachtsfeier Spenden zugunsten der Franziskaner-Firminusklausen und der Tafel Düsseldorf. Zusammen kamen 840 Euro, die die Tischgemeinschaft auf 1.000 Euro aufrundete. Fotos: Privat



## Martinsgans-Essen der TG Jöngkes mit Baas-Besuch

Beim traditionellen Martinsgans-Essen mit rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter auch Jonges-Baas Dr. Reinhold Hahlhege. Nach der Begrüßung durch Tischbaas André Palesch stand der Abend im Zeichen guter Gespräche und eines gemeinsamen Essens, das bei der Tischgemeinschaft großen Anklang fand. Fotos: Privat



**23x in  
Ihrer Nähe**

Hörgeräte Aumann  
NRW GmbH & Co. KG



JETZT ONLINE  
**TERMIN**  
VEREINBAREN



[hoergeraete-aumann.de](https://hoergeraete-aumann.de)  
0211 17345-0

**Geschäftsstelle**

Jonges-Haus, Mertensgasse 1,  
40213 Düsseldorf  
Telefon (0211) 13 57 57,  
Fax (0211) 13 57 14  
geöffnet montags bis freitags  
von 10 bis 12 Uhr  
Geschäftsführer: Jochen Büchschütz  
Geschäftsstelle: Sandra Fritz  
Mitgliedsbeitrag: 100 Euro im Jahr,  
Aufnahmegebühr 70 Euro.

**Internet**

Homepage: [www.duesseldorferjonges.de](http://www.duesseldorferjonges.de)  
LinkedIn: Heimatverein Düsseldorf Jonges  
Facebook: Duesseldorfer.Jonges  
Instagram: duesseldorferjonges  
E-Mail: [geschaeftsstelle@duesseldorferjonges.de](mailto:geschaeftsstelle@duesseldorferjonges.de)

**Presse & Öffentlichkeitsarbeit**

Sabrina Gerndt  
E-Mail: [gerndt@duesseldorferjonges.de](mailto:gerndt@duesseldorferjonges.de)

**Datenschutz**

E-Mail: [datenschutzbeauftragter@duesseldorferjonges.de](mailto:datenschutzbeauftragter@duesseldorferjonges.de)

**Haus des Brauchtums, Ratinger Tor**

**Bankkonten des Heimatvereins**

Commerzbank AG Düsseldorf  
IBAN DE10 3004 0000 0142 3490 00  
BIC COBADEFFXXX  
Deutsche Bank 24 Düsseldorf  
IBAN DE03 3007 0024 0223 4201 00  
BIC DEUTDE33HAN  
Kreissparkasse Düsseldorf  
IBAN DE80 3015 0200 0002 0777 82  
BIC WELADED1KSD  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN DE83 3005 0110 0014 0041 62  
BIC DUSSED33HAN  
Spenden erbitten wir auf eines  
der genannten Konten

**Hinweis zum Mitgliedsbeitrag 2026**

**Seit dem 1. Januar 2026 beträgt der Mitgliedsbeitrag der Düsseldorfer Jonges 100 Euro.**

Bei Mitgliedern, die dem Verein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Beitrag im Januar automatisch abgebucht.

**Hinweis**

**Haben sich deine persönlichen Daten geändert?**

Im Mitglieder-Bereich unserer Website kannst du sie einfach aktualisieren. Hilf uns, deine Daten auf dem aktuellen Stand zu halten.



**Veranstaltungen**

Henkel-Saal, Ratinger Straße 25, Altstadt

27. Januar 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

»Gesundheit gibt es nicht beim Arzt«

Referent: Dr. med. CHRISTOPH SPECHT, Arzt, Tropenmediziner und Medizinjournalist

3. Februar 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Gastfreundschaft, Identität, Zukunft: Wie Düsseldorfs Hotels die Stadt mitgestalten

Referentin: DANIELA DANZ, General Manager bei Hyatt Regency Düsseldorf

10. Februar 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

noch in Planung

17. Februar 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Karnevalistischer Austausch mit Puerto de la Cruz und Düsseldorf

24. Februar 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Toniebox "Eine Erfolgsgeschichte aus Düsseldorf"

Hauptvortrag: JENS KUCKELMANN

3. März 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

WOLFGANG BOSBACH

10. März 2026, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Netzwerken mit LinkedIn: Chancen, Risiken und Überraschungen

Referent: VASSILIOS KATSOGRIDAKIS,  
Produktmanager RP Events, Rheinische Post Medien GmbH

**Bitte  
zu Tisch**

Ankommen.  
Wohlfühlen.  
Freunde finden.

düsseldorfer  
jonges

**Bitte zu Tisch**

Bei den Heimatabenden weist eine Beachflag den Weg:  
„Bitte zu Tisch“ ist der Treffpunkt für alle (noch) ohne Tischgemeinschaft. Vorbeikommen, Platz nehmen, Leute kennenlernen – ganz entspannt, unverbindlich und ohne Verpflichtung.



**Neuaufnahmen**

Diese Liste umfasst die Neuaufnahmen vom Dezember 2025

Marvin Adels, Regionalvorstand

David Ben-Benjamin, Gastronom

Martin Börzel, Hochschulmitarbeiter

Jean-Yves Brossand, Rentner

Dieter Diesfeld, Rentner

Adrian Göttert, Consultant

Mark Greinert, Schüler

Matthias Höppner, Unternehmer

Henning Möller, Neurologe

Patrick Müller, Maler & Lackierer

Etemad Parishanzadeh, Fachbereichsleiter

Christof Rasche, Landtagsabgeordneter

Herbert Reul, Studienrat, Politiker, Minister

Dr. Peter Richter, COE

Björn Schmidt, Rechtsanwalt



**wir trauern**

Frank Hütt,  
Immobilienkaufmann  
59 Jahre, † 02.12.2025

Karl Heinz Meyer,  
Exportkaufmann, 85 Jahre,  
† 11.12.2025

Klaus Steinke,  
Rentner, 90 Jahre,  
† 29.12.2025

**Inserenten in dieser Ausgabe**

Herausgeber, Verlag und Redaktion danken den Inserenten und empfehlen den Lesern die besondere Beachtung der Anzeigen im Magazin „das tor“. In dieser Ausgabe sind vertreten:  
AMAND Unternehmensgruppe, GGW am Brunnen, Hörgeräte Aumann, BRORS Gold- & Silberwaren, Conrads & Jung Elektrotechnik, EBV Eisenbahner Bauverein, Gölzner Sicherheitstechnik, online-Forum, Provinzial Geschäftsstelle Doris Greinert, Brauerei zum Schlüssel, Stadtwerke Düsseldorf, Friedhofsgärtnerei Vell





01.02. Eckhard Brunnlieb, Dipl.-Ing.	60	14.02. Ralf Kämmerling, Dipl.-Betriebsw.	65
01.02. Horst Schäfers, Dipl.-Ing.	85	14.02. Karl Heinz Stoltefuß, Rentner	91
02.02. Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Uhlenbusch, Physiker	91	15.02. Carsten Meier, Immobilienkfm.	55
02.02. Lothar Hörning, kfm. Angestellter	65	15.02. Horst Fischer, Oberstudienrat	82
02.02. Rolf Schulte, Postbeamter i.R.	81	16.02. Volker Kallenborn, Dipl.-Betriebsw.	81
03.02. Sascha Radon, Kaufmann	55	16.02. Peter M. Olbertz, Dipl.-Finanzw.	81
03.02. Axel Schmitz, Dipl.-Kfm.	40	16.02. Julian Straßburger, Betriebswirt	40
03.02. Ulrich Scheel, Sales Manager	82	17.02. Manfred Stenger, Rentner	84
03.02. Guido Böggering, Kaufmann	50	18.02. Axel Erren, Kaufmann	84
03.02. Timo Möller, Kaufmann	40	18.02. Armin Laschet, Ministerpräsident a.D.	65
03.02. Markus Arend, Geschäftsführer	55	18.02. Franz Wielens, Verkaufsleiter i.R.	89
04.02. Konstantin Heitmann, Rechtsanwalt	60	19.02. Martin Hagel, Wirtsch.-Informat.	65
04.02. Maurizio Scardino, Verkehrsfachwirt	55	19.02. Karl Kilimann, Industriekfm.	84
05.02. Norbert Lange-Böhmer, Bundesbankamtsrat i.R.	85	19.02. Ulrich Hansen, Privatier	83
05.02. Gerd Röpke, Gastronom	60	20.02. Heinz Weinreich, Bundesbankdirektor i.R.	84
05.02. Frank Oppen, Architekt	55	20.02. Bernd Liedtke, Versicherungsfachw.	82
07.02. Rainer Gierling, Dipl.-Ing.	82	20.02. Andreas Spiertz, Architekt	65
07.02. Hans-Günter Krause, Feuerwehrbeamter i.R.	75	20.02. Jürgen Witt, Rechtsanwalt	75
08.02. Jürgen Krebber, Dipl.-Verw.-Wirt	85	21.02. Peter Förster, Metzgermeister	80
08.02. Gerd Bollongino, Kaufmann	84	22.02. Walter Krupp, Obergerichtsvollzieher i.R.	84
08.02. Armin Heinzen, Dipl.-Ing.	75	22.02. Alfred Reusch, Fachlehrer	86
08.02. Johannes Horn, Jugendamtsleiter	70	22.02. Werner Mützlitz, Industr.-Fachw.	87
08.02. Alexander Louis Meßner, Bankkfm.	55	22.02. Wolfgang Bülow, Ltd. Polizeidir. a.D.	84
08.02. Frederik Wecker, Kaufmann	40	23.02. Willi Meulenens, Architekt	90
09.02. Eckhard Kranz, Dipl.-Ing.	88	23.02. Patrick Komorowski, IT-Manager	40
11.02. Oliver Knedel, Elektriker	40	24.02. Johann-Peter Ingenhoven, Rechtsanwalt	70
11.02. Manfred Blasczyk, Beamter i.R.	75	24.02. Markus Windhövel, Dipl.-Ökon.	40
11.02. Michael Andree, Agrarbetriebsw.	40	24.02. Frank Lang, Dachdeckermeister	65
12.02. Wolfgang Wedepohl, Oberkommissar i.R.	91	25.02. Bernd Lodenheidt, Bäcker i.R.	83
12.02. Sergej Aruin, Dipl.-Sozialarbeiter	55	25.02. Rolf Witczak, Meister	85
12.02. Stephan Paffendorf, Sales Director	50	25.02. Dennis Limpach, Steuerberater	40
13.02. Dirk van Genabith, Finanzberater	60	26.02. Herbert Rubinstein, Feintäschner	90
13.02. Kevin Damerow, Wirtsch.-Informat. (M.Sc.)	40	27.02. Günther Lennartz, Bankkfm.	80
13.02. Andreas Neumann, Geschäftsf. Gesellsch.	55	27.02. Bernt Lüsse, Hotelier	82
14.02. Thomas Mattke, Immobilienwirt	60	28.02. Uwe Battermann, TV-Techn. i.R.	82
		28.02. Günther Radke, Steuerberater	84
		28.02. Dieter Peck, Rentner	81



## Impressum

## Herausgeber

Heimatverein Düsseldorfer Jonges e. V.  
Gemeinnütziger Verein. Gegründet 1932.

Baas: Dr. Reinhold Hahlhege  
Vizebaas: David Mondt, Timo Greinert

„das tor“ Monatszeitschrift  
der Düsseldorfer Jonges

Gegründet von Dr. Paul Kauhausen  
im Jahre 1932

## Redaktion:

Dr. Reinhold Hahlhege (Leitung),  
Ludolf Schulte, Manfred Blasczyk,  
Joachim Umbach, Marina Müller-Klösel,  
Dr. Oliver Klöck, Ulrich Hermanski,  
Gabriele Schreckenberger, Manuela  
Hannen, Daniel Richter, Dr. Andreas  
Schroyen, Johanna Reifenscheid

redaktion@duesseldorferjonges.de

## CvD

Daniel Richter  
redakteur@duesseldorferjonges.de

Einsendeschluss für die  
nächste Ausgabe: 06.02.2026

## Verlag und Objektleitung

Rheinische Post Verlagsgesellschaft  
mbH, Zülpicher Straße 10,  
40196 Düsseldorf  
Sebastian Hofer (verantwort. Anzeigen)  
Tel. (0211) 505-24 02  
sebastian.hofer@rheinische-post.de

## Produktmanagement

Petra Forscheln,  
Tel. (0211) 505-29 11  
petra.forscheln@rheinische-post.de

## Anzeigenverkauf

Reiner Hoffmann,  
Tel. (0211) 505-27 53  
reiner.hoffmann@rheinische-post.de

## Anzeigenverwaltung und -disposition

Tel. (0211) 505-24 26  
Fax (0211) 505-100 30 03

## Layout

Christian Küller, ZWEIMETERDESIGN

## Druck

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien, Marktweg 42-50,  
47608 Geldern

Es gilt die Preisliste Nr. 41  
gültig ab 1.1.2024

Das Tor erscheint monatlich.  
Jahresabonnement 30 Euro,  
Einzelheft 3 Euro  
Bezug für Vereinsmitglieder kostenlos.

Mit Namen gezeichnete Artikel und  
Leserbriefe geben nicht immer die Meinung  
des Herausgebers wieder. Die Redaktion  
behält sich vor, einzelne Artikel oder  
Leserbriefe zu kürzen.

# ZUM WOHL ZUM SCHLÜSSEL



[www.zumschluessel.de](http://www.zumschluessel.de)

